

Filmfestival 2015

Dokumentarfilme

aus Taiwan

26. - 27.06.



14:30 – 14:45 Eröffnung

14:45 – 15:35 1. Film

賽鴿風雲 *The Pigeon Game*

von 沈可尚 *Shen Ko-Shang*

Taubenrennen sind in Taiwan nicht nur eine populäre Freizeitbeschäftigung, sondern auch Lebensunterhalt für manchen Züchter und eine Glücksspielindustrie, bei der hohe Summen umgesetzt werden. Während intern eigentlich ein kompliziertes und strenges Reglement gilt, steht die Welt der Taubenrennen keineswegs im Einklang mit dem Gesetz und es kommt zu Fällen von Rennmanipulation, Tauben-Doping, Beteiligung der Mafia und Entführungen der bis zu 200.000 US-Dollar teuren Vögel. Und nicht zuletzt unter Gesichtspunkten des Tierschutzes lösen die Taubenrennen Kontroversen aus. Aufgrund ihres schlechten Leumunds ist es auch schwierig gewesen, Informanten für diesen Film zu gewinnen, den Shen Ko-Shang 2004/2005 als überhaupt erste Dokumentation über die Welt der Renntauben Taiwans für den National Geographic Channel nach harten journalistischen Kriterien gedreht und produziert hat.

15:45 – 17:15 2. Film

野球孩子 *Baseball Boys*

von 沈可尚 *Shen Ko-Shang*

Eine Gruppe von Ureinwohnerjungen im ländlichen Landkreis Hualien an Taiwans Ostküste besuchen die fünfte bzw. sechste Klasse der Fu-Yang-Schule. Sie verbringen mehr Zeit mit Baseballspielen als mit ihren Schulbüchern. Mit ihrer Baseballbegeisterung bringen sie ihr Team in die Finalrunde der Juniorenkreismeisterschaften. Nach dem Finale werden die Jungen die Grundschule abschließen, und ihrer Kindheit Lebewohl sagen.

Die Liebe der Taiwaner zum Baseball geht auf die jap. Kolonialzeit zurück und hat eine Rolle in der Entwicklung der nationalen Identität Taiwans gespielt. Der chinesische Titel des Films spielt auf diesen historischen Zusammenhang an, wengleich es im Film selbst mehr um das Heranwachsen der Ureinwohnerjungen geht, deren Alltag mit seinen glücklichen und traurigen Momenten dieser Film begleitet.

17:15 – 17:30 3. Film

小城 *Fading*

von 沈可尚 *Shen Ko-Shang*

Als 1949 die Nationalisten der Kuomintang (KMT) nach der Niederlage im chinesischen Bürgerkrieg gegen die Kommunisten vom Festland nach Taiwan geflohen waren, entstanden auf der ganzen Insel Siedlungen für Militäranghörige und ihre Familien. Hier bildete sich ein sozialer Mikrokosmos der festlandchinesischen Kultur aller Provinzen und der treuen Anhängerschaft zur KMT, so auch in den Siedlungen um den Shui-Nan-Flughafen in der zentraltaiwanischen Stadt Taichung. Als 2004 der Betrieb des Flughafens eingestellt wurde, sollten im Rahmen der Umbaupläne für die Gegend auch die Siedlungen abgerissen und ihre Bewohner umgesiedelt werden. Der Film lässt die Menschen in den stillen, traurigen Momenten, bevor sie den Ort verlassen, der 50 Jahre für sie Heimat war, mit ihren Erinnerungen und Gefühlen zu Wort kommen.

17:40 – 18:10 Diskussion mit dem Regisseur

18:10 – 18:40 Taiwanisches Essen

18:45 – 20:30 Spielfilm

恐怖份子 *The Terrorizers*

von 楊德昌 *Edward Yang*

Fr. 26.

Sa. 27.

10:30 – 12:15 4. Film

拔一條河 *Bridge over Troubled Water*

von 楊力州 *Yang Li-Chou*

Am 8. August 2009 zerstörte der verheerende Taifun Morakot mehrere Ortschaften in den Bergen Südtaiwans. In dem Dorf Jiaxian, das für seine landwirtschaftlichen Produkte wie Guaven und Taro-Süßkartoffeln bekannt und ein touristischer Anziehungspunkt war, ist nur noch Zerstörung soweit das Auge reicht. In dieser Umgebung trainiert und kämpft die Tauszieh-Sportgruppe der Grundschule für den Sieg, und lässt sich dabei auch von den schlechten Trainingsbedingungen nicht unterkriegen. Mit ihrer Begeisterungsfähigkeit machen die Kinder schließlich auch den Erwachsenen Mut, inmitten der Trümmer ihres Heimatortes die Kraft und Hoffnung für eine neue Zukunft zu gewinnen. In Jiaxian lebt auch ein Gruppe, die in der taiwanischen Gesellschaft keine besondere Wertschätzung genießen: aus Südostasien eingewanderte Frauen und junge Mütter, die auf die Überredung von Heiratsvermittlern hin in der Hoffnung auf ein gutes, angenehmes Leben nach Taiwan gekommen sind. Ihre Erwartungen haben sich allerdings häufig nicht erfüllt, manche müssen sich auf dem Feld abplagen, andere in der Fabrik die mühevoll gezüchteten Guaven verpacken und einige sind Alleinerntner der Familie. Aber für Ihre Familien sind sie bereit, in Taiwan zu bleiben ohne sich zu beklagen. Nach der Naturkatastrophe geben diese jungen Mütter der Gemeinde mit den exotischen Gerichten, die sie kochen, und mit berührenden Gesängen neuen Lebensmut.

13:30 – 14:20 5. Film

公民不服從 *Civil Disobedience*

von 陳育青 *Chen Yu-Ching*

Als im November 2008 der Vorsitzende der festlandchinesischen Association for Relations Across the Taiwan Straits Taiwan besuchte, verschwanden die Nationalflaggen aus dem Straßenbild und das Recht auf öffentlichen Protest wurde entlang der Tourroute des Besuchers stark eingeschränkt. Diese Art „Rotes Kriegsrecht“ schockierte damals die taiwanische Gesellschaft, verlor sich dann aber allmählich wieder aus dem öffentlichen Bewusstsein. Allerdings gibt es auch Gruppen, die sich einer demokratischen Rückentwicklung unermüdlich widersetzen und um das Recht des zivilen Ungehorsams kämpfen. Der Film dokumentiert, was die Regisseurin für ein Angehen des Staates gegen die Bürgerrechte hält, und problematisiert Fragen der Erziehung zum Gehorsam.

14:30 – 15:40 6. Film

築巢人 *A Rolling Stone*

von 沈可尚 *Shen Ko-Shang*

Chen Hung-Tung ist alleinerziehender Vater. Sein 30-jähriger Sohn Chen Li-Fu ist Autist, geistig auf dem Stand eines 13-Jährigen und hat eine besondere künstlerische Begabung. Seine Welt dreht sich in ständiger Wiederholung um das Zeichnen von Bienen, die er liebt, das Falten von bunten Papierkugeln, mit denen er die enge Wohnung in Taipei ausstaffiert und das Sammeln von Bienenwaben, alten Ziegeln und Flaschen. Die Welt von Chen Hung-Tung dreht sich – in fast völligem Schweigen – ganz um seinen Sohn, für den er Vater und Mutter, Pfleger und einziger Freund ist. Mit stoischer Geduld erträgt der Vater sein Schicksal, selbst wenn Li-Fu ihn einmal wütend schlägt und anschreit. Der Film ergründet eindrucksvoll die komplizierten Gefühle, die sich hinter dieser Geduld verbergen.

15:40 – 16:30 Abschlussdiskussion

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Veranstaltungsort:
Ehemaliges Oberschulamt
Keplerstr. 2, Hörsaal 001

Eintritt: 4,- €
- inkl. taiwanisches Essen

**Alle Filme werden in Originalfassung
mit englischen Untertiteln gezeigt.**

Weitere Informationen:
CCKF-ERCCT
Keplerstr. 2, Tübingen
Tel. (07071) 2972717

Veranstalter:



www.ercct.uni-tuebingen.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



Einleitung.....



Prof. Dr. Gunter Schubert

Inhaber des Lehrstuhls für Greater China Studies; Leiter des CCKF-ERCCT an der Universität Tübingen.

Das zehnte taiwanische Dokumentarfilmfestival, das vom European Research Center on Contemporary Taiwan (CCKF-ERCCT) der Universität Tübingen nach seinem Umzug in die Keplerstr. 2 nunmehr an neuem Standort ausgerichtet wird, bietet erneut ein abwechslungsreiches und instruktives Programm, das die Vielfalt der taiwanischen Gesellschaft beleuchtet. Im Zentrum des Festivals stehen vier Filme des international bekannten Regisseurs Shen Ko-Shang, der unserer Einladung nach Tübingen gefolgt ist. Er wird seine Arbeit vorstellen und mit den Festivalbesuchern diskutieren. Wie immer konzentrieren sich die gezeigten Filme auf die Probleme sozialer Randgruppen wie z.B. die Ureinwohner oder Immigrantinnen aus Südostasien, die um ihre Anerkennung und Identität in einem mitunter stark vorurteilsbeladenen Umfeld kämpfen. Aber auch der zivilgesellschaftliche Kampf um den Erhalt der politischen Freiheit im Kontext einer zunehmenden wirtschaftlichen Abhängigkeit von China und eines größer werdenden Drucks auf die politischen Eliten in Taiwan durch die chinesische Regierung sind Thema des Festivals. Letztlich geht es aber auch um die Bewältigung eines schwierigen Alltags, etwa im Beitrag „A Rolling Stone“ von Shen Ko-Shang, der das Verhältnis eines alleinerziehenden Vaters zu seinem autistischen Sohn thematisiert. Auch in diesem Jahr dürfen sich die Besucher des Festivals somit auf zwei spannende Tage einstellen, in denen neue Perspektiven auf eine der vitalsten demokratischen Gesellschaften des heutigen Asiens geworfen werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



沈可尚
Shen Ko-Shang

Shen Ko-Shang schloss 1999 sein Studium im Fach Regie an der Fakultät für Filmstudien des Nationalen Taiwanischen Institutes der Künste ab. Anschließend drehte er zunächst Werbefilme, um sich ein wirtschaftliches Standbein zu schaffen, verwirklichte dann aber auch bald eine Reihe von Dokumentarfilmen, mit denen er bei Festivals zahlreiche Preise und Ehrungen gewann. Bereits mit einer während des Studiums gedrehten Arbeit wurde er einmal in der Kategorie Kurzfilm für Cannes nominiert. Inzwischen umfasst sein Schaffen neben Dokumentarfilmen und Werbung auch Musikvideos für taiwanische Popstars und Spielfilme. Shen Ko-Shang geht bei Dreharbeiten bis an die Grenzen des Machbaren, um seine Vision eines vollkommenen Films umzusetzen – bei den Dreharbeiten zu „The Pigeon Game“ etwa geriet er zweimal in Lebensgefahr – und so sind seine Dokumentationen von großer Eindringlichkeit geprägt, die sich auch in unserem diesjährigen Festival-Programm widerspiegelt.

Wichtige Filmographie von Shen Ko-Shang:

- 2014 *Taipei Factory I*
- 2013 *A Rolling Stone*
- 2011 *Children from the Distant Planet*
- 2010 *Juliets*
- 2009 *Baseball Boys*
- 2004 *Lamb*
- 2003 *Silent Cello*
- 2000 *The Voice of Sunflower*
The Floating Ball
Who is Fishing?
Silent Delta
The Money Talks
- 1999 *Layover*